

dem Erforderniß wird, daß jede Actiengesellschaft einen aus mindestens zwei Mitgliedern bestehenden Vorstand haben muß, daß schließlich in den Statuten keine Bestimmungen Aufnahme finden dürfen, durch welche die Vorstandsmitglieder zu bloßen Bescheidungsbeamten des Aufsichtsrathes herabgedrückt werden.

Im deutschen Reichstage dürfte von beachtlicher Seite der Gesetzentwurf über die Actiengesellschaften einer scharfen Kritik unterzogen werden, da selbst geübte Juristen Zweifel hegen, ob derselbe zu einer gedeihlichen Entwicklung des Actienrechtes führt. Jedenfalls bietet derselbe für eine neue Gesetzvorlage, in welcher die wirtschaftlichen Fragen mit den juristischen verschmolzen werden müssen, ein sehr schätzbares, werthvolles Material. Der Schwerpunkt eines Actiengesetzes wird immer darin liegen, daß bei Gründung und Verwaltung der Gesellschaften über alle wichtigen Handlungen Offenheit und Klarheit herrschen und daß das Recht der einzelnen Actionäre soweit geschützt wird, als dasselbe nicht zu Schikanen gemißbraucht werden kann. Die Grenze ist hierbei nicht allzuschwer zu finden, nur darf man sich nicht von einer Voreingenommenheit gegen das Actienwesen leiten lassen, wie dieselbe sich von gewisser Seite auch gegen die Staatslotterien geltend macht. Die Sucht nach leichtem Gewinn, die so tief im menschlichen Character wurzelt, wird sich freilich unausrottbar bei dem Actien- wie bei dem Lotteriewesen offen oder auf Umwegen Geltung verschaffen. Die Kurzsichtigen, welche an der Börse spielen und gewinnen wollen, ohne die Möglichkeit des Nichtgewinnens in Erwägung zu ziehen, wird selbst das strengste Actiengesetz nicht vor Verlusten schützen können. Der Gesetzgeber kann und darf nicht außer Acht lassen, daß die Actie nicht nur ein Spielball für gewinnlästerne Börsenspeculanten sei, sondern auch ein unentbehrlich gewordenes Mittel, um große und wichtige Fortschritte der Wissenschaften und der Technik zu Gunsten des Nationalwohlstandes nutzbar zu machen. Δ

Deutsches Reich.

(Landtag.) Die zweite Kammer bewilligte in ihrer Sitzung vom 21. d. Mts. die Einnahmen und Ausgaben der Staatseisenbahnen unverändert nach der Regierungsvorlage. In der mehrstündigen Debatte wurden von einer großen Anzahl Abgeordneter verschiedene, zum großen Theil locale Wünsche ausgesprochen, deren Erwägung und thunlichste Berücksichtigung von dem Staatsminister Frhrn. v. Rönnerich zugesagt wurde. Gegenüber dem Abg. v. Bollmar, welcher in einer längeren Rede die nach seiner Ansicht zu niedrige Entlohnung der Unterbeamten und Arbeiter bei zu langer Arbeitszeit, sowie die Einziehung einer großen Anzahl von Stellen beklagte, wies der Minister nach, daß die Löhne der Beamten und Arbeiter keineswegs hinter den von der Privatindustrie und den angrenzenden Eisenbahnverwaltungen gezahlten nachstünden, vielmehr im Allgemeinen höher seien, und daß Stellen nur aus Anlaß von Betriebsänderungen eingezogen worden seien, davon abgesehen aber die Stellenzahl stetig gewachsen sei.

Bischofswerda, 21. Februar. Einen recht bedauerlichen Unfall hat das Frachtfuhrwerk des hiesigen Dresdner Botenführmanns Grafe betroffen. Am Montag Nacht fuhr kurz vor dem Gasthaus zum Fuchs ein anderes zweispänniges Geschirr bergab im vollen Trabe auf das obengenannte Frachtfuhrwerk, so daß die Deichseln beider Wagen zerbrachen und die Pferde des Boten Grafe niedergeworfen und nicht unbedeutend verletzt wurden. Dem genannten Grafe ist dadurch ein recht empfindlicher Verlust entstanden.

Das „Dr. Journ.“ vom 20. d. enthält gegen die von manchen Blättern geübte Gepflogenheit der Ankündigung auch der unbedeutendsten vor dem Schöffengericht stattzufindenden Verhandlungen einen Artikel, welcher wohl durch die neulich in der zweiten Kammer von dem Abg. Dpitz gegen diesen Gebrauch gerichtete Klage veranlaßt worden ist. Das „Dr. J.“ schreibt: In einzelnen Zeitungen bilden die Ankündigungen bevorstehender schöffengerichtlicher Verhandlungen eine stehende Rubrik, und zwar werden darin nicht nur die zu verhandelnden Strafsachen unter Angabe des Delicts, des Namens des Angeklagten und bez. des als Privatkläger Vertheiligten, sondern auch die zur Mitwirkung berufenen Schöffen nach Namen, Stand und Wohnort bezeichnet. Diese Art von Ankündigungen, durch welche die gerichtlichen Verhandlungen wie öffentliche Schaustellungen behandelt erscheinen, haben im Publikum mit Recht Anstoß erregt. Es soll auch wiederholt vorgekommen sein, daß infolge der Ankündigungen Schöffen vor der betreffenden Sitzung von Vertheiligten mit Besuchen und Anträgen bedrängt worden sind. Das Justizministerium, dessen Aufmerksamkeit nenerdings

auf den Uebelstand gelenkt worden ist, hat durch allgemeine Verordnung seinen Beamten untersagt, durch Ankündigungsertheilungen an Zeitungen jenen Brauch zu fördern. Etwas Weiteres kann von Seite der Regierung nicht geschehen. Es steht aber wohl zu hoffen, daß die betreffenden Redactionen jenen programmatischen Ankündigungen, welche nicht einem öffentlichen Interesse zu dienen, sondern nur Unbetheiligten die Gelegenheit zu einer Unterhaltung nachzuweisen geeignet sind, entsagen werden, wenn sie erfahren, daß man im Publikum daran Anstoß nimmt.

Das kgl. Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts macht bekannt, daß es sich in der Lage befindet, an Zugehörige seines Ressorts 3 Unterstützungen im Betrage bis zu je 100 Mark zum Gebrauche einer Kur in Marienbad, nach Befinden freie Wohnung dafelbst auf die Kurzeit, zu gewähren. Bewerbungen um diese Unterstützungen sind längstens bis zum 15. März dieses Jahres an die Cultusministerial-Canzlei in Dresden einzureichen.

† Bericht der Plenarsitzung der Handels- und Gewerbelammer Zittau, vom 20. Febr. (Präsident: Herr Präf. Reinhardt-Baun. Anwesend: 13 Mitglieder der Handelskammer, 11 der Gewerbelammer.) I. Bei dem Registrandenvortrage wurden unter Anderem: a. beauftragt die Benennung der Herren Roscher-Zittau und Freibisch-Reichenau als Mitglied bez. stellvertretendes Mitglied des kgl. preuß. Bezirkseisenbahnrathes; gut geheißen ein Gutachten über eine Reihe von Fragen, betr. Steuer-Einsparungen; der Verkehrs-Commission überwiesen eine Eingabe betr. den Bau einer Eisenbahn Niemes-Dybin; an die Zoll- und Steuer-Commission Fragen betr. den Berzelungsverkehr. II. Der Bericht der Commission zur Berathung und Begutachtung der Grundzüge für den Entwurf eines Gesetzes über die Unfallversicherung der Arbeiter (in den lausitzer Blättern bereits vollständig oder auszugsweise mitgetheilt) wird einstimmig angenommen und die Commission ermächtigt, mit der zu erwartenden Gesetzesvorlage sich weiterhin zu beschäftigen und event. Anträge zu stellen. III. Zu einer Reihe von Eisenbahnpetitionen, welche der Kammer zur Befürwortung bei der kgl. Staatsregierung zugegangen sind und zwar zu den Petitionen, 1) betreffend den Bau einer Bahn Baugen-Elstra-Ramenz-Rdnigsbrück-Großenhain vom bezüglichen Comité durch Bürgermstr. Dertel-Ramenz, 2) betreffend den Bau einer Bahn Bischofswerda-Elstra-Ramenz, a) von der Stadtgemeinde zu Bischofswerda durch Herrn Juste-Bischofswerda, b) vom Gewerbeverein zu Bischofswerda; 3) betr. den Bau einer Bahn Wiltzen-Rodewig-Runewalde-Löbau vom Gemeinderathe zu Runewalde; 4) betr. den Bau einer Bahn Rickriß-Bernstadt-Herrnhut, a) vom Stadtgemeinderathe zu Bernstadt, b) vom Gemeinderathe zu Herrnhut durch Herrn Genußens-Herrnhut; 5) betreffend den Bau einer Bahn Rickriß-Bernstadt-Oberoderwitz vom Gewerbeverein zu Bernstadt; nahm die Kammer nach längerer Debatte den in einem schriftlichen Berichte niedergelegten Vorschlag ihrer Verkehrscommission an, dahin gehend: die Kammer wolle die Einberichtigung sämtlicher Petitionen als der aus dem Bezirke in Bezug auf Eisenbahn-Bauten geäußerten Wünsche beschließen, unter dem Ausdruck des Vertrauens zur hohen kgl. Staatsregierung, daß sie denjenigen Projecten, welche den Interessen der Provinz und des Landes entsprechen, Beachtung nicht versagen und unter Berücksichtigung der jeweiligen Finanzlage auf den weiteren Ausbau des Eisenbahnnetzes bedacht sein werde. Nur bezüglich des Projectes unter Nr. 1 (Baugen-Ramenz-Großenhain) wolle die Kammer ihren früher bereits eingenommenen Standpunkt der besonderen Empfehlung zur Berücksichtigung wahren, mit der Modification, daß auch eine stückweise Herstellung dieser Linie immerhin zweckentsprechend sein werde. Der erste Theil dieses Antrages ward einstimmig, der zweite Theil gegen eine Stimme angenommen. Eine Petition, betr. den Bau einer Eisenbahn Löbau-Weißenberg u. s. w. wird angemeldet und soll nach Eingang an die Verkehrscommission verwiesen werden. IV. Zu dem Antrage des Comité's für eine Industrie-Ausstellung zu Görlitz 1885: im Interesse dieser Ausstellung zu wirken, wird in Gemäßheit des Vorschlags der Verkehrs-Commission beschlossen: von einer officiellen Stellungnahme zu dem Projecte bis auf Weiteres Abstand zu nehmen. V. Endlich ward mitgetheilt, daß die mehrfach schon besprochene, s. B. auch von der Kammer beantragte Herabsetzung der Gültartarifsätze und Expeditionsgebühren auf den sächsischen Staatsbahnen mit dem 1. April d. J. in Kraft treten werde.

Im Jahre 1883 betragen nach den vorläufigen Bestellungen die Betriebsannahmen der sächsischen

Staatsbahnen 68,311,159 M. oder 1,729,529 M. mehr als 1882. An Transportmitteln waren Anfang 1883 vorhanden: 715 Locomotiven, 545 Tender, 2081 Personenwagen mit 80,209 Plätzen, 19,876 Güterwagen mit 166,971,000 Kilogramm Tragfähigkeit.

Nach einer Bekanntmachung des evang.-luther. Landes-Consistoriums sind zur Zeit 21 geistliche Stellen in Sachsen unbesetzt.

Im nächsten Monat soll die Weiterführung der Bahn von Dienenmühle nach der Landesgrenze im Angriff genommen werden. Schon jetzt ist man mit der Abholzung der betreffenden Strecke beschäftigt.

Ein alter würdiger Veteran und pens. Beamter, Herr Obersteueraufsichtsrath Just in Waldheim, einer von den Wenigen, welche noch Augenzeugen der großen Schlachten gegen Napoleon I. waren und sich unter den Kämpfenden befanden, beging am Dienstag seinen 90. Geburtstag. 1812 Soldat geworden, diente Just zunächst im sächsischen Husarenregiment, nahm 1813 und 14 an den Feldzügen gegen Frankreich theil und gehörte dann der Executionsarmee an. Mit letzterer im Jahre 1819 aus Frankreich zurückgekehrt, wurde er als Wachmeister in das Garderegiment versetzt, von welchem er 1834 den Abschied nahm, um, nach Eintritt des Zollvereins, die Stellung eines berittenen Grenzaufsichters mit dem Stationorte Schandau zu übernehmen. Einige Jahre darnach als Obersteueraufsichtsrath nach Waldheim versetzt, mußte er im Jahre 1854 wegen überkommener Invalidität in den Ruhestand treten.

Am 19. d. Abends wurde ein Passagier des um 8 Uhr von Ramenz nach Dresden verkehrenden Personenzuges auf der kurzen Fahrt von Bischofswerda Pulsnitz vom Tode ereilt. Der Unglückliche, ein Mann von ungefähr 30 Jahren, hatte, mit einem Tagesbillet Dresden - Bischofswerda und zurück versehen, in Bischofswerda den Zug bestiegen und wurde bereits in Pulsnitz als Leiche vorgefunden. Der zufällig in Pulsnitz anwesende Herr Dr. Windisch constatirte den durch Lungenschlag eingetretenen Tod.

Bei einem am 15. d. M. in Dresden festgenommenen Cigarrenarbeiter wurde eine größere Summe Geldes gefunden, über deren Erwerb er sich nicht glaubhaft auszuweisen vermochte. Durch die deshalb weiter angestellten Nachforschungen ward ermittelt, daß der Inhaftat den in der Nacht zum 13. Februar in Seiba bei Baugen ausgeführten Einbruchdiebstahl verübt und zur Verminderung des bei ihm auffälligen Geldes einen Theil davon im Walde an der Radeberger Straße vergraben hatte. Dort ist dasselbe auf Nachsuchen auch gefunden worden.

Die Unsitte, der man leider nur allzu häufig begegnet, Stöcke und Schirme waagrecht unter dem Arm zu tragen, hat unlängst in Annaberg einen Unfall veranlaßt. Ein Kind, welches in schnellem Laufe um eine Straßenecke kam, rannte gegen einen Herrn, welcher seinen Stock in der beschriebenen Weise trug. Zum Glück traf die eiserne Spitze des Stockes das Kind nicht voll in's Gesicht, streifte dieses vielmehr nur, aber doch noch vergestalt, daß dicht unter dem rechten Auge eine ziemlich stark blutende Hautwunde verurteilt wurde. Mag der Vorfall, der leicht einen traurigen Ausgang nehmen konnte, zur Warnung dienen.

Ein größeres Schadenfeuer hat am Dienstag das Dorf Altensalz bei Plauen heimgesucht. Es brannten 3 Wohnhäuser und 9 andere Gebäude, Scheunen, Stallgebäude, Schuppen u. s. ab.

Der Reichstag tritt am 6. März zusammen. Der „Reichsanzeiger“ vom 20. Februar publicirt den Erlaß des Reichscanzlers vom 3. Febr. an den deutschen Gesandten in Washington, womit die Zurückstellung der Beileidsresolution des Repräsentantenhauses betreffs Vastler's erfolgte. Der Erlaß bezeichnet jede Anerkennung eines Deutschen im Auslande als erfreulich für das Nationalgefühl, namentlich seitens einer so hervorragenden Körperschaft, wie das Repräsentantenhaus, die Resolution enthalte jedoch über die Richtung der Wirkungen der politischen Thätigkeit Vastler's ein Urtheil, welches der Ueberzeugung des Reichscanzlers sowie den von ihm erlebten Thatsachen widerspreche. Der Reichscanzler müsse nach mehr als dreißigjähriger activer Theilnahme auch seinem Urtheil auf diesem Gebiete eine gewisse Kompetenz beilegen und könne bei dem Kaiser nicht die Ermächtigung zur Vorlage der Resolution bei dem Reichstage beantragen, weil er alsdann ein als unzutreffend erkanntes Urtheil amtlich sich anzeigen und vertreten müßte.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In der „Wag. Ztg.“ vom 18. d. finden wir einen Leitartikel über die Haltung des Fürsten Bismarck gegenüber dem an ihn vom amerikanischen Repräsentantenhaus gestellten Zumuthung, ein Beileidsvotum für

Die Tischlerei von H. Züllsdorf, äußere Ramenzer Straße,

empfiehlt ihr großes Lager selbstgefertigter Möbel zu den billigsten Preisen einer gütigen Beachtung. Alle vorkommenden Bau- und Möbelarbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Pa. Steyrischen Roth-Kleesaamen, Englischen Ray-Grassaamen empfiehlt Carl Böhmer.

Als Confirmationsgeschenk passend
empfehle meine selbstgebundenen

Landes-Gesangbücher in sehr grosser Auswahl und garantiere für solide Arbeit. Paul Klepsch am Markt.

Name nebst passender Widmung in Gedichtform mit feiner Goldpressung zu jedem Buch gratis.

Neuheiten
in Regen-Mänteln
und größte Auswahl in den modernsten
Confirmanden-Jaquets, Umhängen
u. s. w.
empfiehlt zu besonders billigen Preisen
Die Damen-Mäntel-Fabrik
von
Heinrich Kletzsch,
Dresdner Str. 10. Dresdner Str. 10.

Gesangbücher,

gut u. dauerhaft gebunden, empfiehlt billig
Cl. Löhnert.

fastnachtssträußchen,

Bouquets und Trauersachen etc.,
sowie ein großes Lager von schönen, billigen
Kroonkränzen empfiehlt
H. Richter, Blumengeschäft,
Klostergasse 3.

Hut- und Ballzweige,

sowie das Neueste in
fastnachtssträußchen, Bouquets, Kronen, Anker,
Palmen und Lilienzweige,
sowie alle anderen Sorten Blumen sind in größter
Auswahl vorräthig bei
Albrecht Hofmann,
große Kirchgasse Nr. 13.

Gebrüder Süsmilchs in Pirna Ricinussöl- Olivenharz - Pomade,

die Scheitel in jeder beliebigen Form entsprechend
zu befestigen, wie überhaupt das Haar in jeder Lage
ausserordentlich fest und glatt zu machen.
à Stück 30 u. 50 Pfg.

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wach-
sthum der Haare ist die ächte Süsmilch'sche
Ricinussöl-Pomade, à Büchse 50 Pfg.
Alleinverkauf für Bischofswerda und Umgegend bei
Fr. May in Bischofswerda.

Legre Büchsen kaufte...
frische...
kommen und empfiehlt selbige ganz billig
Samuel am Markt.

Zur Aufnahme von Versicherungen
gegen Trichinen-Gefahr
empfiehlt sich und nimmt Aufträge stets entgegen
Bischofswerda. **Clemens Reuthold,**
gepr. u. verpfl. Fleischbeschauer.

Künstliche Zähne

werden nach neuestem System schmerz-
los eingesetzt. Plombirungen, Befes-
tigung aller Zahnschmerzen, Zahn-
Operationen, auch jede vorkommende Reparatur,
sowie Umarbeitung unpassender Gebisse werden sorg-
fältig unter Garantie ausgeführt. Die strengste
Verschwiegenheit wird zugesichert.
Th. Burkhart, Bahnkünstler,
Bischofswerda, Bahnhofstraße.

Prachtvollen Glanz staubfreien Ofenschwärze

von
Reinhold Diezmann in Plauen i. V.
Zu haben à Packet 15 Pfg. bei
Max Dieze.

Confirmanden - Hüte, Confirmanden-Handschuh, Confirmanden-Wäsche, Confirmanden-Shlipse

empfiehlt in größter Auswahl billigst
A. Voigt jun.

Ein großer Schüssel ist gefunden worden.
Abzuholen **Albertstraße 2.**

Bei Friedrich May in Bischofswerda
sind zu haben:

Cotta's Tafeln

zur Bestimmung des Inhaltes
der runden, geschnittenen und behauenen
Hölzer, auch der Klasterrhölzer,
zu Maßreduktionen und Zinsrechnungen, sowie
zur Berechnung der Nutz- und Bauholzpreise.

Populäres Cubirungsbuch

mit Preisberechnungstafeln
für runde und geschnittene Hölzer
von L. Demmler, Königl. sächs. Oberförster.

Feines Mehl und Gries

aus der Hofmühle zu Plauen
empfiehlt das Productengeschäft
Albertstraße 2.

Feinstes

Weizendampfmehl

von allbekannter Güte, do. ff. Saideimehl und
Gerstenmehl offeriren
C. M. Kasper & Sohn.

Zur gefälligen Beachtung.

Einer geehrten Bewohnerschaft von Bischof-
werda und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich
mich von jetzt an als **Scharwerkzimmermann**
hier niedergelassen habe und empfehle mich zur Fer-
tigung aller Reparaturen, sowie zur Anfertigung
aller in dieses Fach einschlagenden neuen Arbeiten.
Um geneigten Zuspruch ersucht
Ernst Hänsel,
wohnhaft frühere Fleischbänke Nr. 60.

Mein 9jähriges Töchterchen wurde durch den
Gebrauch von 2 Flaschen **Mayer'schen Brust-**
Syrup aus Breslau sofort von einem starken
Fusten mit arger Brustbeklemmung vollständig
bergestellt.
Darmstadt 70. **Georg Stauff.**
Alleiniges Lager in Pl. à 1 1/2 Mt. bei
C. Meissner, Bischofswerda.

Aechte Veilchen-Seife,

à St. 50 Pfg. und 25 Pfg.,
Veilchen-Abfall-Seife,
3 St. 40 Pfg.

empfiehlt **R. Seymann.**

Pa. Doppelmops

in stets frischem Rapé, à Pfd. 90 Pfg.,
bis Carotten, St. Omer, Rapé, Ehffegger, Neuröder,
Wessing, Holländer, Pariser, Kowoor,
à 1 Macuba,
starken und schwachen **Primitaba**,
Offiziersprim (Lady twist)
empfiehlt in ausgezeichnetester Qualität zu den billigsten
Preisen
W. Behinger,
Baugner Straße 12.

Ein Confirmandenrock

ist billig zu verkaufen Baugner Str. 5, 1 Tr.

Ein Confirmandenrock

ist billig zu verkaufen gr. Töpferg. 2, 2 Tr.



Hochfeines frisch geschlachtetes
Rosfleisch,
sowie Sonntag Roskaten empfiehlt
August Klingner.

Ein solider Geschäftsmann sucht zur Vergrößerung
seines Geschäfts

1000 Mark
gegen genügende Sicherheit zu 5 Proc. Zinsen zu
leihen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein **Hahn** ist zugelassen. Gegen Erstattung
der Insertionsgebühren abzuholen bei
Gerhard Lehmann.

Ein starker schwarzer Hund ist zugelassen und
kann gegen Erstattung der Futterkosten und Inser-
tionsgebühren in Empfang genommen werden beim
Ortsrichter in Goldbach.

Ein **Hund** mittler Größe, schwarz mit
weißer Brust, Steuer-Nr. 561, ist entlaufen. Man
bittet denselben gegen Belohnung und Erstattung der
Futterkosten zurückzubringen an
August Lehmann

Zur Confirmation

empfehle ich ^{mein in allen Qualitäten} **Kleiderstoffe u. Cachemir,** ^{reich sortirtes Lager}

namentlich einen großen Posten doppelbreiten Cachemir, welchen ich als „vorzüglich im Tragen“ bei den allerbilligsten Preisen bestens empfehlen kann. Von meinem bekannten

schwarzen Geraer Cachemir,

garantirt in „Halt und Farbe“, halte stets grösstes Lager in allen Qualitäten. Ich empfehle

schwarzen Cachemir, doppelbreit,	alte Elle von 50 Pf. an,
schwarzen Cachemir, do., reine Wolle	- - - 80 - -
schwarzen Cachemir-Double, do.,	- - - 120 - -
schwarzen Lustre, sehr glanzreich,	- - - 30 - -
schwarzen Mohair, $\frac{1}{4}$ breit,	- - - 40 - -
Croisée in allen Farben	- - - 25 - -
Croisée-Double	- - - 40 - -
Soleil, reine Wolle,	- - - 50 - -
Croisée-Cachemir	- - - 45 - -
Cachemir, rein Wolle, dopp. br., alle Farben	- - - 80 - -
Cachemir, Halbwolle,	- - - 50 - -
Schottische Kleiderzeuge für Kinder	- - - 18 - -

Klein und grosscarrirte Kleiderstoffe in neuesten Mustern in grösster Auswahl, alte Elle 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Pf. bis zu den feinsten Genres.

Beste schwarze Lyoner Seide, alte Elle von 130 Pf. an.

Mein grösstes Lager

Herren-, Damen- & Mädchen-Garderobe

ist für die Frühjahrs-Saison auf das Reichhaltigste ausgestattet und bietet namentlich eine sehr große Auswahl!

Confirmanden-Jaquets und Umhänge,
Regenmäntel, Havelocks und Dolmans

in nur decatirten Stoffen zu den billigsten Preisen.

Confirmanden-Jaquets

in Blüsch von 6 Mark an,
• Diagonal . 6 . . .
• Sammet . 9 . . .

Anschliessende Tuch-Jaquets . von 7 Mk. an,

do. Sammet-Jaquets . 10 . . .
do. Diagonal-Jaquets . 8 . . .

Double-Jaquets 6 . . .

Umhänge 9 . . .

bis zu den elegantesten à 50 Mark,

Mädchen-Paletots

in sehr reicher Auswahl.

u. s. w.

u. s. w.

Confirmanden-Anzüge

von 15 Mark an,

einzelne Hosen und Röcke

entsprechend im Preise,

complete Rock-Anzüge von 18 Mk. an,

- Sack-Anzüge 17 . . .

Sommer-Paletots 15 . . .

Sack-Jaquets 7 . . .

Joppen mit und ohne grün . . . 7,50 . . .

Knaben-Anzüge

von 3 Mark an,

u. s. w.

u. s. w.

Ed. Biram,

Altmarkt und Ecke der grossen Kirchgasse.

Bischofswerda.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, daß ich als Agent der Sächsischen landwirthschaftlichen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, der Norddeutschen Hagelversicherung, der Sächsischen Vieh-Versicherungsanstalt u. s. w. angestellt bin und Versicherungen aufnehme.

Gleichzeitig vermittele ich den **Kauf und Verkauf**, auch **Lease** von Grundstücken aller Art; mit solchen Bankhäusern in Verbindung stehend, die Beschaffung von Hypotheken auf Grundstücke.

Nebenbei besorge ich die **Verpackung und Absendung** vom kleinsten Poststück bis zum größten Eisenbahnfrachtgute, Möbelverpackungen u.

Rath und Auskunft in allen Lebenslagen, alle gesetzlich nicht verbotenen schriftlichen Arbeiten werden gut und billig ausgeführt; **Gefache, Loaste, Gebichte, Reclamationen** u.

Ferner ist mir der **commissionsweise Verkauf** folgender Fabrikartikel übertragen:

- 1) **Blech-Pressdruck-Placate**, als: Ankündigungen, Anschläge, Verbote für Behörden, Gemeinden, Fabriken, Vereine, Bureau, Verwaltungen, Hausbesitzer u., Baarenplacate: für Kaufleute, Productengeschäfte, Restaurateure, Bäcker, Fleischer u.
- 2) **Rautschulstempel**, in jeder beliebigen Form, Schrift und Größe, als: Facsimile, Monogramme, Uhrzapfen, Alphabete, Zahlen, Datumstempel, Automaten, Medaillons, Stempelfarben in allen Nuancen.
- 3) **Hydronette** (amerik. Handfeuerpritze), welche von der schwächsten Person dirigirt, auf Entfernung von 25-30 Ellen, in der Minute 30 Liter Wasser gießt, Brände im Entstehen unterdrückt, von Flugfeuer bedrohte Gebäude schützt, aber auch als Gartenpritze, zum Abraupen der Bäume, Wäschebleichen benutzt wird.

Wenn ich mein Geschäft, welches auf durchaus solider und reeller Grundlage ruht, einem geehrten Substitut zur fleißigen Benutzung empfehle, verspreche ich discrete, billige und gute Bedienung.

Hochachtungsvoll
Ernst Kirbach, Geschäftsvermittler,
Albertstraße Nr. 2.

Reissig-Auction
auf Neukircher Revier.

Freitag, den 29. Februar a. e.,

von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im Schlage, Abtheilung 23, Forstort „hintern Lorischuppen“:

20,30 Wellenhundert weiches Abraumreißig und
100 Raummeter Reißig

unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen einzeln und partienweise meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft im Schlage.

Freiherrliche Revierverswaltung Neukirch,

am 21. Februar 1884.

A. Hensel.

Nächsten Donnerstag, Nachmittags von 1/2 2 Uhr an, sollen in der **Wahrestoration Nieder-Neukirch** die auf Puzfauer Revier im Holzschlage an der Neukircher Grenze befindlichen 41 Raummeter harte Scheit- und Klappelhölzer, sowie 32 Reißighaufen verleastet werden.

Gräfl. Schall-Riaucoursehe Forstverwaltung Putzkau,

den 21. Februar 1884.

E. Wemme.

Holz-Verkauf.

Auf der sogenannten **Schumann'schen Hufe, Flur Nieder-Putzkau**, werden

Samstag, den 24. d. M., Nachm. 3 Uhr,

eine Partie hartes und weiches **Scheitholz**, desgl. schönes **Reißig** angeboten.

Bersammlung im Holzschlage. Auch werden nach Verlangen kleinere Parzellen stehendes Holz verkauft.

M. Werner.

A. Haufe.

Als Confirmationsgeschenk passend

empfiehlt

Landes-Gesangbücher

in den verschiedensten Einbänden, vom Schuleinband bis zum feinsten Sammeteinband zu billigsten Preisen

Friedrich May.

Eine auf die Confirmation bezügliche geschmackvoll ausgeführte Widmung in Gedichtform mit Namen des Taufzeugen, sowie des Confirmanden wird gratis dem Titelblatte vorgedruckt.

Beretreter-Gesuch.

Wir suchen für Bischofswerda und Umgegend einen geeigneten Beretreter für den Vertrieb unserer patent- resp. preisgekrönten Fabrikate. Passend für **Lapezierer-, Sattler-, Tischler-, und Schlossermeister.**

Hamburg-Berliner Jaloufie-Fabrik,

Seipais, Zelterstr. 40.

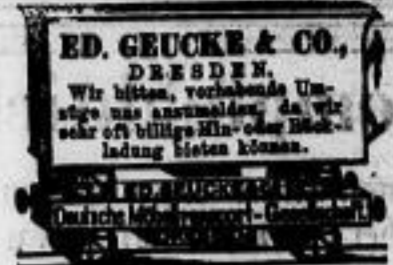
Hausverkauf.

Ein Hausgrundstück mit 5 heizbaren Stuben, mit einer Diebstehparzelle und zwei Biergeschäften versehen, wo bis jetzt der Bierhanf betrieben wird, ist sofort unter **ganz günstigen Bedingungen** zu verkaufen. Alles Nähere beim Besitzer

Heinrich Kirbach Nr. 2.

In Hammermühl

oder Umgegend wird von einer beliebigen Feuer-Versicherung ein thätiger solider Beretreter gesucht und günstige Bedingungen gewährt. Ausführliche Anmeldungen unter D. A. 023 an den **Invalidentant** Dresden erbeten.



Holz-Auction.

Circa 40 Schock hartes **Reißig** sollen **Mittwoch, den 27. Februar**, meistbietend verkauft werden.

Bersammlung früh 10 Uhr im Stockbrunnen. **Nittergut Pöbla.**

Stangen! Stangen! Stangen!

Schöne lange fichtene Stangen in allen Stärken haben auf dem Pöblaer Berge zum billigsten Preis zum Verkauf

J. Harnapp & Sohn,
D. m. H.

Holz-Auction.

Dienstag, den 26. Februar, (Fastnacht) von **Nachm. 2 Uhr** an, sollen auf dem Waldgrundstück des Unterzeichneten am Großhähnchen-Redaschäyer Wege 60 harte Langhaufen meistbietend verkauft werden. Bersammlung im Holzschlage. Großhähnchen, den 17. Februar 1884.

Johann Krabl,
Gutsbesitzer.

Holz-Auction.

Mittwoch, den 27. Februar, (Fastnacht) von **Nachmittags 2 Uhr** an, sollen auf meinem Holzschlage am Glaubnitz-Burkauer Fußwege 30 harte Langhaufen, 4 Schock hartes Reißig, einige Haufen bergl. Stöcke und 15-20 Stück Birken zu Nutzholz meistbietend verkauft werden. Glaubnitz, den 17. Februar 1884.

August Haufe,
Gutsbesitzer.

Auction.

Nächsten **Dienstag, den 26. Februar**, Nachmittags 2 Uhr, sollen verschiedene, zum Nachlasse weiland Heinrich Königs in **Ober-Burkau** gehörige Gegenstände, als: 1 fast neuer eiserner Kuhwagen, 1 Paar Krimmerreggen, 1 Exterpater, Fleischerhandwerkzeug, 1 Reinweberstuhl, sowie sonstiges Weberzeug, Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen im Nachlassgrundstücke Cat.-Nr. 43 daselbst an den Meistbietenden verkauft werden.

Pfandleihgeschäft zu Neukirch.

1 Glaschranz, 1 großer Spiegel, Taschenuhren, Schuhe, Stiefel und Pantoffeln, Federbetten, Juleiswand, 1 Blechofen, acht englische Lederhose neue Stoff- und Zeughosen, Stoff- und Tuchrock, 1 Herrenpelz, Frauenkleider und Röcke, neue Hemde, Ueberzieher, 1 Tafelwaage mit Gewicht empfiehlt billigt das

Pfandleihgeschäft zu Neukirch.

Morgen Sonntag, den 24. Februar von **Nachmittags halb 3 Uhr** an, sollen in **Ober-Putzkau Nr. 110** 2 Baden, 1 Topfbret, Bettstellen, 2 Tische, 1 Pölsel, 1 Nachbret, 2 Schiebböcke und andere Sachen mehr, sammt etwas männliche Kleidung meistbietend verkauft werden.

Ernestine verw. Kämmerer.

Feldverkauf.

Ich beabsichtige meine Feldgrundstücke in Puzkau, sowie hier in der Stadt, zu verkaufen und die Feldbesitzer mit mir in Unterhandlung zu treten.

S. F. Hammermühl.

Ein schwarzer **Balken**, 17 1/2 hoch, 9 1/2 alt, flott und schwer, ist zum Verkauf.

Hammermühl.

Die landwirthschaftlichen Vorlesungen zu Bautzen
 sowie an der damit verbundenen Obst- und Gartenbauschule beginnen am Montag, den 21.
 April 1884, neue Lehrjahre. Nähere Auskunft ertheilt
 der Director J. B. Brügger.

Hauptgewinn 50,000 Mark.

Unter dem Protectorat Ihrer Kaiserlich Königlich Hohelien
des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches.
Am 15.—20. März 1884
 unwiderruflich Ziehung der **Gold- und Silber-Lotterie** des Vereins für Kindesheilstätten
 an den deutschen Seeküsten.

Hauptgewinne: 50,000, 20,000, 2 à 10,000
 4 à 5000, 11 à 2000, 25 à 1000, 40 à 500 Mark etc.

Original-Loose à 1 Mark (11 Loose für 10 Mark) empfiehlt und versendet der mit dem
 Verkauf der Loose beauftragte Hauptcollector
Carl Heintze, Bankgeschäft,
 Berlin W., Unter den Linden 3. — Hamburg, Bergstr. 16 im Kaiserhause.
 Für portofreie Zusendung der Loose und einer amtlichen Gewinnliste sind 20 Pf. der
 Bestellung beizufügen. Die geehrten Auftraggeber werden höflichst gebeten, ihre Adressen deutlich
 zu schreiben, damit die Zustellung der Loose von mir prompt erfolgen kann.

Hauptgewinn 50,000 Mark.

Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Begründet 1827. Eröffnet 1829.

Versich.-Bestand am 1. Jan. 1884: 62,210 Pers. mit 442 Millionen Mk.
 Bankfonds 115
 Versicherungssumme ausbezahlt seit Beginn . . . 147,50
 Neuer Zugang im Jahre 1883 38,6

Dividende 1884 für 1879: 44 % der Prämie.

Neben dem bisherigen System der Ueberschuss-Vertheilung ist Neubetreitenden ein
 neues (das „gemischte“ System) zur Wahl gestellt, dessen Vorzug darin besteht, daß es
 unbeschadet gerechtester Zurechnung der Dividenden, zu einer erheblichen Minderung der Prämie,
 mit dem Versicherungsalter, ja — in höheren Versicherungsaltern — sogar zu einer wachsenden,
 die Prämie übersteigenden Rückgewähr führt.

Alles Nähere zu erfragen bei
Heinrich Petritz, Bischofswerda.

Doornkaat,
 alter **Baccholderkornbranntwein** ostfriesländischer Brennart, in 1 Liter Originalflaschen
 à Mk. 1.50, ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommierte
Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von
Woldemar Schmidt, Dresden-N.
 und **Döhlen** im Plauen'schen Grunde.
 Zu haben in allen größeren Colonialwaaren- und Delicathengeschäften; neue Niederlagen werden
 gern errichtet.

Allgemeine Assecuranz in Triest
 (Assicurazioni Generali.)
 Errichtet im Jahre 1831.

Gewährleistungsfonds an Capital und baaren Reserven:
28 Millionen 799 Tausend 108 Gulden und 6 Kreuzer.

Feuer-, Hagel-, Transport- und Lebens-Versicherung.
 Policen werden in **Reichsmark** ausgestellt.

Auskunftvertheilung und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:
Ernst Walther, Amtsthierarzt in Bautzen,
Bernhard Grahn in Neukirch.

Wer sich für Berlin interessirt
 und sich über alle localen Vorgänge in der Reichshauptstadt orientiren will, abonnire auf den wöchentlich erscheinenden
„Berliner Local-Anzeiger“.

Inhalt: Eine kurze, aber genügende politische Wochenübersicht — die interessantesten Local-Ereignisse — Gerichts-
 saal — Berichte über alle theatralischen und musikalischen Vorgänge — äußerst spannender und geliebter Roman (zwei
 volle Seiten) — humoristisch-satirischer feuilleton — 2-3 belehrende und unterhaltende Artikel — reichhaltiges Be-
 wußtes etc. Die Mitwirkung namhafter Journalisten ist dem Blatt contractlich gesichert und wird desselbe vollständig
 redigirt und unter Wahrung strengster Objectivität redigirt.

Wir besitzen der „Berliner Local-Anzeiger“ schon 18, beweist die Thatsache, daß derselbe sich in Berlin
 bereits einer Verbreitung von mehr als 100,000 Exemplaren erfreut. Abonnements à 75 Pf. pro Quartal nehmen
 alle Postanstalten an. Auswärtige Inserenten, welche sich in Berlin einführen wollen, annouciiren am zweckmäßigsten im
„Berliner Local-Anzeiger“.

Die Größe der Auflage spricht für sich selbst und entbehrt jeder weiteren Reclame. Preis pro Seite 90 Pf.
 — Fernhinzuversendenden Abonnenten wird der Anhang (über 6000 Seiten) des mit so großem Beifall aufgenommenen Romans
„Im Zarenhause“ von **Edw. Aug. König**
 gratis und franco nachgeschickt, und da derselbe im gegenwärtigen Quartale bis zum Schluß läuft, so gelangen
 alle neuen Abonnenten unseres Blattes für den geringen Preis von 75 Pf. noch ebenfalls in den vorzüglichen Besitz
 des anerkannt besten Romans des so beliebten Schriftstellers.

Die Expedition des „Berliner Local-Anzeiger“, Zimmerstraße 40/41.

Zum Verkauf haben eine alte u. neue
Schleifmühle, sowie
 Becken von Eisenholz bei
Friedrich Kunath, Goldschm.

Ein noch brauchbarer französischer
Mühlstein, 100 Centim. Durchmesser
 (Kaufer), ist billig zu verkaufen in der
Schleifmühle bei Bischofswerda.

Ein fast noch neuer **Confirmandenrock** ist
 zu verkaufen **Brauhausgasse Nr. 4.**

Ein gut gehaltenes tafelförmiges **Pianosorte**
 mit schönem Ton verkauft
Amtsachtmeister Dyrlich.

Weizengebundstroh
 verkauft
Rittergut Vietschowitz
 bei **Göda.**

Dr. Spranger'sches
Magen-Bitter,
 vorzüglich bei Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit,
 Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magen-
 drücken, Magensäure, überhaupt allen Magen- und
 Unterleibskleidenden. Scropheln bei Kindern, Würmer
 und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrhoid. u.
 Hartleibigkeit. Bewirkt schnell und schmerzlos offenen
 Leib. Bei belegter Zunge den Appetit sofort wieder
 herstellend. — Dieses Hausmittel ist zu haben bei
 Herrn Kaufmann **Rag Dieke** in Bischofswerda,
 à Flasche 60 Pf.

Als passendes Pathengeschenk
 empfehle ich meine selbstgebundenen
Gesangbücher
 in wendischer und deutscher Ausgabe.
Ernst Enderlein,
 Buchbinderei,
 Bauhner Straße.

Theerschwefel-Seife,
 bedeutend wirksamer
 als andere Seife, sie entfernt alle Arten Haut-
 unreinigkeiten und erzeugt in kurzer Zeit eine vor-
 züglich blendend weiße reine Haut, à St. 50 Pf. bei
M. Heymann.

Zur Frühjahrs-Saison
 bringe ich mein großes
Gardinen-Lager
 und **Maschinen-Stickerie** in Erinnerung und
 empfehle solche bei großer Auswahl und äußerst
 billigen Preisen einer gütigen Beachtung.
H. Hochmuth,
 kleine Töpfergasse.

Öffentlicher Dank.
 Vor zwei Tagen mußte ich eine Kuh
 krankheitshalber tödten lassen. Die Säch-
 sische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden,
 bei welcher ich versichert hatte, entschädigte
 mir dieselbe schon heute in so zufrieden-
 stellender und zuvorkommender Weise, so
 daß ich mich gedrungen fühle, derselben
 öffentlich meinen Dank zu sagen.

Wärdten doch alle Viehbefitzer diesem
 Institute beitreten.
Bretznig, den 1. Februar 1884.
Friedr. Edwin Haufe,
 Brauereibesitzer.

Für Viehbefitzer!
 In Versicherungs-Angelegenheiten sind alle Unter-
 setzungen bei sehr billigen Preisen ohne
 jeden Nach- oder Nachschuß möglich. Ich ver-
 trete der Sächsischen Vieh-Versicherungs-
 Bank in Dresden.
Wilhelm Adolph Herz
 in Dresden.

Der Schützenball

Am nächsten Montag, den 23. Februar, in gewöhnlicher Weise statt. Es werden alle dazu Berechtigten mit dem Bemerkten hierdurch freundlich eingeladen, daß die Tafel Punkt halb 7 Uhr beginnt, und wollen diejenigen, welche gesonnen sind, daran Theil zu nehmen, dies durch ihre Unterschrift bis spätestens Montag Mittag bei dem Schützenhaus-pächter Herrn Hensel zu erkennen geben.

Bischofswerda, den 21. Februar 1884.

Das Offiziercorps und Directorium der Schützengesellschaft.

Sonntag, den 24. Februar,

im Bade zu Bischofswerda

Innungs-Kränzchen

der Tischler-, Drechler-, Böttcher- und Glaser-Gesellen,

verbunden mit humoristischen Vorträgen und ff. Bockbierfest.

Alle Damen, die zu unserem Balle geladen waren, sind wieder herzlich willkommen, auch alle Freunde und Gönner werden bestens eingeladen.

Anfang punkt 7 Uhr. Entree frei.

Restaurant Klemm.

Heute Sonnabend Schlachtfest.

wozu ergebenst eingeladen wird.

Nachmittags: Oberlausitzer Leberwürstchen.

Schlachtfest

Dienstag, den 26. Februar, zur Fastnacht. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Schweinsknöchel.

A. Harig.

Einladung

zum

Fastnachts-Ball

der

Schuhmacher-Innungsgesellschaft

Sonntag, den 2. März,

im Saale des Schützenhauses.

Anfang 7 Uhr. Die Vorsteher.

Gasthaus zur goldnen Sonne.

Morgen Sonntag herrliche Jellmusik,

zum Fastnachts-Dienstag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet J. Kaiser.

Gasthaus zum goldnen Löwen.

Morgen Sonntag Fastnachtsfeier

mit starkbesetzter Ballmusik.

Von 3 Uhr an selbstgebackene Pfannentuchen

Abends Bratwurst mit Sauerkraut.

Hierzu ladet ergebenst ein O. Krause.

Gasthof zu Rammenau.

Fastnachts-Dienstag

Männerfastnacht,

wozu freundlichst einladet J. C. Casper.

Gasthaus zu Belmsdorf.

Fastnacht-Dienstag, als den 26. Februar,

Tanzmusik,

wobei mit frischen Pfannentuchen, Kaffee und guten Getränken aufwarten wird und ladet ganz ergebenst ein W. Gundel.

Gasthof zur Erholung in Groß-Gartbau.

Fastnachts-Dienstag

Jungfernball,

wozu ergebenst einladet Wilhelm Klinger.

Gasthof zu Nieder-Buzkau.

Nächstigen Fastnachts-Dienstag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet J. Friedrich.

Gasthaus zu Demitz.

Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet August Heine.

Gasthof zu Rothnausitz.

Fastnachts-Dienstag

Ballmusik,

(Anfang 8 Uhr)

wozu ergebenst einladet Meiß.

Gasthaus zu Ober-Schmölln.

Heute Sonnabend Schlachtfest

und Anstich eines hochfeinen Bockbiers.

Morgen Sonntag

Großes

Bockbierfest.

Stoff vorzüglich. Hochfeine Bockwürstchen.

Abends:

humor.-musik. Unterhaltung.

Entree frei.

Es ladet freundlichst und ergebenst ein A. Peter.

Erbgericht Uhyst a. Taucher.

Fastnachts-Dienstag, von Abends 6 Uhr an,

gutbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Wilh. Frießel.

Erbgericht zu Kleindrebnitz.

Dienstag, den 26. Februar,

Jungfernball,

wozu ergebenst einladet Gnaud.

Gasthaus zum sächsischen Reiter.

Fastnachts-Dienstag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet Forster.

Gasthaus zu Nieder-Buzkau.

Morgen Sonntag

grosses Schlachtfest,

sowie Anstich ff. Bockaer Weißbiers.

Kraugott Uhlmann.

Gasthof zu Frankenthal.

Dienstag, den 26. Februar, von Nachm. 4 Uhr an,

Jungfernball,

wozu freundlichst einladet Ernst Grohmann.

Frisches Mastschensfleisch für 48 Pf.,

Baggoner- und Landfleisch, beste

Waare, für 52 Pf., Schmeer, Speck,

Salz, Wurst für 60 Pf. Auch stehen

alle Wochen lebende Baggoner zu

verkaufen, à Centner 46 auch 47 Mk. bei 40 Pf.

Taxa. F. Dejer, Fleischermstr.

Ein grauer Hund ist zugekauft.

Abzuholen in Demitz Nr. 40b.

Produkten-Preise vom 16. Februar bis 19. Februar.

Wagen der Galtz.

Reisen.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Reigen Sonntag, Montag und Dienstag

ff. Bockbier,

ff. Bockwürstchen

Fastnachts-Dienstag

Ballmusik.

wozu ergebenst einladet J. Spittang.

Weißbierschant von heute Sonntag

abend an bei Ernst Ahmann.

Von heute Sonnabend die jüngsten

Gefen zu der Fastnacht bei

Louis Sigas.

Ein freundliches Logis mit separatem Eingang

ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen in

Taschendorf Nr. 5.

Ein Schneidergeselle

kann sofort Arbeit erhalten beim

Schneidermstr. Wilh. Dehne, Frankenthal.

Bierschröter-Gesuch.

Ein tüchtiger Bierschröter, dessen Frau die

Schanzwirtschaft mit übernehmen kann, findet

somit Stellung in der

Brauerei Bocka.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Bäcker

zu werden, kann unter günstigen Bedingungen ein

Platz nachgewiesen werden durch

Bäckermeister Radner

in Buzkau.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Klempner

zu werden, kann in die Lehre treten bei

August Franke, Klempner.

Gesucht wird ein Hausmädchen,

welches in der Küche nicht unerfahren, sowie

ein Mädchen, welches sich zum Bedienen

der Gäste eignet. Näheres ertheilt

Auguste Hensel,

Schützenhaus Bischofswerda.

Ein Mädchen,

14-16 Jahr alt, womöglich vom Lande, wird zu

mieten gesucht beim Fleischer Richter.

Eine brave zuverlässige Magd wird bei hohem

Lohn nach auswärts gesucht. Zu erfahren bei

Frau Leuner am Hof.

Der wohlbekannte Anstichnehmer meines Fleis

wird hierdurch aufgefordert, denselben sofort

zurückzubringen, widrigenfalls diese Angelegenheit der

Staatsanwaltschaft oft übergebe.

J. Grohmann, Hausknecht zur „gold. Sonne“.

Gebirgsverein.

Section: Bischofswerda-Baltenberg.

Mittwoch, den 27. Februar,

im Restaurant Klemm, erste Etage,

Monatsversammlung.

Sonnabend, den 8. März,

Vortrag.

geh. vom Hrn. Realschuldr. Dr. Rutz in Pirna.

Land- und forstwirthsch. Verein

Bischofswerda.

Bersammlung

Mittwoch, den 27. Februar, Nachmittags 4 Uhr.

Tagesordnung:

1) Vortrag über Kartoffelbau fremder Sorten und

deren Düngung.

2) Vortrag über den Nutzen der Pferdeschauer und

deren Einführung.

3) Besprechung über Abhaltung eines Balles.

Gäste haben freien Zutritt und sind willkommen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Bildungsverein zu Barkau.

Morgen Sonntag, Nachm. 3 Uhr,

Vortrag:

Jänste und Innungen im Mittelalter.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.

Waggon.